

## **Laudationes zur Verleihung des Steckkreuzes für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen am 08.11.2021, Regierung der Oberpfalz**

### **Kreisbrandinspektor Mario BIERL, Arnschwang, Landkreis Cham:**

Herr Bierl trat am 21.02.1991 in seine damalige Heimatfeuerwehr Lixenried ein. Seine Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung bereits in jungen Jahren zeigte sich in der Berufung zum Inspektionsjugendwart für den Bereich Furth im Wald/Hohenbogenwinkel im Jahr 1999. In der Folgezeit gelang es ihm, mehr als 100 Neuaufnahmen in die Jugendfeuerwehr zu generieren und den Grundstein für die gemeinsame Ausbildung der Jugendlichen mit den tschechischen Nachbar-Feuerwehren zu legen. Die Kooperation mit Tschechien ist ihm auch in seinem Amt als Kreisbrandinspektor enorm wichtig, in das er bereits 2004 berufen wurde.

Mario Bierl hat seine Führungskompetenz bei der Freiwilligen Feuerwehr bereits mehrfach unter

Beweis gestellt. Bei einer Vielzahl von Bränden und schweren Verkehrsunfällen sowie bei der Katastrophenhilfe in Fischerdorf in Niederbayern im Jahr 2013 hat er sich als Kontingentführer bei dem mehrtägigen Einsatz hervorragend bewährt.

Erwähnenswert ist hierbei der Brand am 05. August 2015 in einem Sägewerk im Ortsteil Penzenmühle bei Eschlkam. Innerhalb

kürzester Zeit standen das Sägewerk und die Zimmerei in Vollbrand. Kreisbrandinspektor Bierl leitete zusammen mit seiner Führungsmannschaft den Großeinsatz mit über 250 Einsatzkräften mit Bravour. Die umliegenden Gebäude konnten trotz des aggressiven Feuers gerettet werden und Menschen und Einsatzkräfte blieben unverletzt.

Auch das schwere Hagelunwetter im Jahr 2018 forderten Kreisbrandinspektor Mario Bierl, seine Kreisbrandmeister, aber auch die Feuerwehren des Bereiches und darüber hinaus. Es wurden in

kürzester Zeit durch einen enormen Hagelschauer vor allem im Bereich der Stadt Furth im Wald über

500 Gebäude und Betriebe sowie Fahrzeuge beschädigt. Somit ergaben sich innerhalb von 15 Minuten unzählige Einsatzstellen, die aufgenommen und koordiniert abgearbeitet werden musste.

Kreisbrandinspektor Mario Bierl handelte hier stets umsichtig und gewissenhaft, sodass die Arbeit der Wehren bereits am Folgetag erfolgreich beendet werden konnte.

## **Kreisbrandinspektor Thomas DIEZ, Regenstauf, Landkreis Regensburg:**

Thomas Diez begann im Januar 1981 seinen aktiven Feuerwehrdienst bei der FF Regenstauf, in der er schon bald mit Führungsaufgaben als Gruppen- und Zugführer betraut wurde. Das Amt des 1. Kommandanten übte er dort von 2010 – 2014 aus. Auf Grund seiner Führungsqualitäten und der feuerwehrtechnischen Ausbildung wurde er durch KBR Wolfgang Scheuerer zum Kreisbrandinspektor für den Kreisbrandinspektionsbereich Nord mit seinen 47 Feuerwehren bestellt.

In seinem Wirkungsbereich gilt sein besonderes Anliegen der Werbung von Nachwuchskräften in der Feuerwehrjugend. Als umsichtiger Berater der Feuerwehren und der Gemeinden wurde die Ausrüstung modernisiert und ergänzt sowie eine Reihe von Gerätehäusern errichtet. Seit 2015 ist er als Fachbereichsleiter für den Fachbereich Katastrophenschutz im Bezirksfeuerverband Oberpfalz tätig.

KBI Thomas Diez hat sich bei unzähligen Einsätzen bewährt. Bei zahlreichen schweren Verkehrsunfällen auf den unfallträchtigen Straßen B 15 und BAB A 93 leitete er die Rettungsarbeiten. Als herausragende Ereignisse in Regenstauf darf auf einen Wohnhausbrand im Jahr 2016 -bei dem durch seine schnellen Entscheidungen der Brand auf den Dachstuhl beschränkt werden

konnte- und den Brand einer Schreinerei im Jahre 2017 verwiesen werden, bei dem durch das schnelle taktische Einsetzen der 7 Freiwilligen Feuerwehren mit 100 Einsatzkräfte die Ausbreitung des Brandes auf das Brandobjekt selbst begrenzt werden und ein Übergreifen auf angrenzende Gebäude verhindert werden konnte. Sein Organisationstalent zeigte sich auch bei den vielen arbeitsintensiven Sturm- und Hochwassereinsätzen.

## **Kreisbrandmeister Konrad HOCH, Neunburg v. Wald, Landkreis Schwandorf:**

Herr Kreisbrandmeister Konrad Hoch ist 1978, im Alter von 18 Jahren, der Freiwilligen Feuerwehr in Mitter-/Oberauerbach beigetreten. Aufgrund seines überdurchschnittlichen Engagements ernannte der damalige Kreisbrandrat Siegfried Hammerer Herrn Konrad Hoch im Juli 2007 zum Kreisbrandmeister für die Feuerwehren der Verwaltungsgemeinschaft Neunburg vorm Wald.

Ein besonderes Anliegen ist ihm die Jugendarbeit, nicht nur in seinem KBM-Bereich, sondern im gesamten Landkreis Schwandorf. Zusätzlich ist er auch als Fachbereichsleiter Wettbewerb und seit 1997 als Bewertungsrichter tätig.

Seine Arbeit ist immer von Kameradschaft und großer Hilfsbereitschaft geprägt.

In seinem Zuständigkeitsbereich liegt auch die Staatsstraße 2398, auf der sich immer wieder

schwere Unfälle ereignen. Zahlreiche Mitbürger verdanken ihm und den von ihm geführten Einsatzkräften ihr Leben.

In all den Jahren hat sich Kreisbrandmeister Konrad Hoch bei vielen Einsätzen, welche er als versierter und vorausschauender Einsatzleiter geführt hat, bestens bewährt und ein umsichtiges und besonnenes Handeln bewiesen. Ihn zeichnet ein Höchstmaß an Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit aus.

Bereits bei der Schneekatastrophe 2006 im östlichen Landkreis kamen sein besonderes praktisches Geschick und seine außergewöhnlichen Führungsqualitäten den Feuerwehren zugute.

Besonders hervorzuheben ist der Großbrand einer Lagerhalle in der Ortschaft Bach, Gemeinde Dieterskirchen, am 02.07.2017. Dabei gelang es KBM Hoch durch sein umsichtiges Handeln und seine kompetenten Entscheidungen, ein Übergreifen der Flammen auf die Wohngebäude zu verhindern. Obwohl Einsturzgefahr drohte, wurden weder Menschen noch Tiere verletzt.

## **Kreisbrandmeister Alfons Huber, Püchersreuth, Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab**

Alfons Huber trat 1976 mit 18 Jahren der Freiwilligen Feuerwehr Püchersreuth bei, in der er bereits 1985 das Amt des Stellvertretenden Kommandanten übernahm. Er wurde aufgrund seiner Führungsqualitäten geschätzt und daher folgerichtig 1993 zum Kommandanten gewählt. Dieses Amt übte er bis zum Jahre 2005 aus.

Auch auf Landkreisebene blieb sein Fachwissen nicht unentdeckt. Mit Wirkung vom

01.01.1996 wurde er zum Kreisbrandmeister für den Bereich der Feuerwehren in Floß, Flossenbürg, Georgenberg und Püchersreuth bestellt.

Zudem ist er seitdem ununterbrochen als KBM Funk in der Inspektion Neustadt-Mitte tätig und dort für die Organisation und Durchführung der gesamten Funkübungen verantwortlich.

Die deutlich erkennbaren Fähigkeiten von KBM Huber veranlassten auch das Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab dazu, ihn in verantwortungsvoller Position im Katastrophenschutz einzusetzen und ihn im März 2010 zum Leiter der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung zu berufen. Hier war es sein alleiniger Verdienst, mit Fachwissen, Umsicht und vor allem neuen gedanklichen Ansätzen eine Katastrophenschutzereinheit zu schaffen, die jeder Einsatzlage gewachsen war.

Seine fachliche Führungsstärke hat KBM Huber bei zahlreichen Einsätzen unter Beweis gestellt.

Er setzte sein Fachwissen als Einsatzleiter beim Waldbrand auf der Planer Höhe im Gemeindebereich Georgenberg ein, sodass ein weiterer Schaden verhindert werden konnte. Auch bei zahlreichen Großbränden in landwirtschaftlichen Anwesen in seinem KBM-Bereich arbeitete er als umsichtiger Einsatz- bzw. Einsatzabschnittsleiter.

Auch im Katastrophenschutz setzte er sein Fachwissen in der Örtlichen Einsatzleitung ein. Zu nennen sind hier der Flugzeugabsturz 2015 im Bereich

Kirchenthumbach sowie der bayernweite Katastrophenfall in der Corona-Pandemie 2020.

## **Kreisbrandmeister Alois Schindler, Kemnath, Landkreis Tirschenreuth**

Herr Alois Schindler trat am 01. Januar 1980 in die Freiwillige Feuerwehr Atzmansberg-Köglitz ein. Im Dezember 1983 wurde er zum Stellvertretenden Kommandant und neun Jahre später zum Ersten Kommandanten seiner Heimatfeuerwehr gewählt. Am 01. April 1997 wurde er zum Kreisbrandmeister im Inspektionsbereich West bestellt. Seitdem ist er als örtlich zuständiger Kreisbrandmeister für 9 Feuerwehren zuständig.

Während seiner aktiven Dienstzeit hat sich Herr Alois Schindler als Feuerwehrführungskraft

des Landkreises Tirschenreuth bei allen Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen im

Schutzbereich durch seine vorbildliche und umsichtige Handlungsweise als Einsatz- und

Abschnittsleiter ausgezeichnet. Während des Katastrophenfalls von März bis Juni 2020 war

er in der örtlichen Einsatzleitung des Landkreises Tirschenreuth tätig.

Besonders hervorzuheben sind hierbei die Leistungen bei großen Scheunenbränden in Fuhrmannsreuth am 07.05.2015 und Köglitz am 23.04.2016 sowie beim Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens am 06.01.2017 bei bis zu -20° Celsius.

Trotz der Umstände der Wetterlage und der recht engen Bebauung konnte durch umsichtiges Handeln von KBM Schindler eine Brand-Ausbreitung verhindert werden.

Bei den beispielhaft aufgeführten Schadensereignissen hat sich Herr Schindler als Abschnitts- und Einsatzleiter bzw. durch Unterstützung der örtlichen Kommandanten große Verdienste erworben. Durch sein diszipliniertes Verhalten sowie durch seine energische Entschlossenheit an den Einsatzstellen konnte eine Ausweitung der Schäden verhindert werden.

**Kreisbrandinspektor Günter SCHÖBERL, Tegernheim,  
Landkreis Regensburg:**

Günter Schöberl begann im Juni 1980 in der FF Tegernheim seinen aktiven Feuerwehrdienst, in der er bald mit Führungsaufgaben als Gruppen- und Zugführer betraut wurde. Im Jahr 1996 wurde er mit 31 Jahren zum 1. Kommandant gewählt – ein Amt, das er dann 18 Jahre ausübte. Aufgrund seiner Führungsqualitäten und der feuerwehrtechnischen Ausbildung wurde er durch KBR Waldemar Knott 1999 zum Kreisfachberater EDV im Landkreis Regensburg bestellt und im Jahr 2013 zum Kreisbrandmeister für den Kreisbrandmeisterbezirk Süd 1 ernannt. Auf Grund seines Fachwissens wurde er 2018 zum Kreisbrandinspektor für Fachaufgaben bestellt. Bis heute bringt er sein Wissen in allen Bereichen der Standortschulungen im Landkreis ein.

KBI Günter Schöberl hat sich bei unzähligen Einsätzen bewährt. Mit großer Umsicht leitete er viele Brand- und Hilfeleistungsgeschehen. Bei zahlreichen schweren Verkehrsunfällen auf den unfallträchtigen Straßen B 8 und BAB A 3 leitete er die Rettungsarbeiten.

Als herausragendes Ereignis darf auch auf ein Starkregengegeschehen im Jahr 2013 mit Ausfall eines Kanalhebwerks erwähnt werden. Durch die schnelle Koordination zahlreicher Feuerwehren aus dem Landkreis und der Stadt Regensburg konnte eine größere Überflutung von Kellern und Wohnungen verhindert werden. Auch ein Großbrand in einem landwirtschaftlichen Anwesen in Rosenhof-Wolfskofen im Jahr 2018

ist erwähnenswert, bei dem durch seine schnellen Entscheidungen der Ausfall der Hauptwasserleitung überbrückt und die Löschwasserversorgung so zügig sichergestellt werden konnte, dass bis auf die Brandobjekte selbst größerer Schaden verhindert werden konnte.

Herr Schöberl hat sich in seiner 40-jährigen Tätigkeit im Feuerwehrwesen, insbesondere in seiner Zeit als überörtliche Führungskraft, als besonnener und erfolgreicher Feuerwehrführer bewiesen.

## **Kreisbrandinspektor Christof Strobl, Vilseck, Landkreis Amberg-Sulzbach:**

Christof Strobl begann im Mai 1987 in der FF Vilseck seinen aktiven Feuerwehrdienst und übernahm schon in frühen Jahren Verantwortung und Führungsaufgaben. In seinen Funktionen als Gruppen- und Zugführer trug er durch Umsicht, Erfahrung und Einsatzwillen bei vielen Schadenslagen dazu bei, dass der Schutz der Bürger seines Heimatortes immer gewährleistet werden konnte.

Mit Wirkung zum 01.07.2011 wurde er durch KBR Fredi Weiß zum Kreisbrandmeister berufen und zum 01. Juli 2017 erfolgte die Ernennung zum Kreisbrandinspektor.

KBI Strobl hat sich bei unzähligen Einsätzen bewährt. Mit großer Umsicht leitete er viele Brand- und Hilfeleistungsgeschehen. Bei zahlreichen schweren Verkehrsunfällen auf den unfallträchtigen Bundesstraßen B 14 und B 299 sowie den Staatsstraßen St 2123 und 2166 führte er die Rettungsarbeiten. Als herausragendes Ereignis darf auf den Großbrand eines Entsorgungs- und Recyclingbetriebes in Ursulapoppenricht in der Marktgemeinde Hahnbach, bei der es den Einsatz von 180 Rettungskräften zu koordinieren galt und auf ein schweres Unwetter über dem nördlichen Landkreis Amberg-Sulzbach im Jahre 2017 verwiesen werden. Sein Organisationstalent und seinen Einsatzwillen zeigte er auch im Januar 2019 als Koordinator beim Schneehelfer-Einsatz im Berchtesgadener Land.